



Pressemitteilung

4. August 2011

30 Prozent der Patienten benötigen eine psychoonkologische Unterstützung

Interview mit Dr. Pia Heußner

Pia Heußner ist Onkologin, Psychotherapeutin und Psycho-Onkologin. Sie leitet seit 2005 als Oberärztin den Bereich Psycho-Onkologie der Medizinischen Klinik III des Klinikums der Universität München-Großhadern. Zu ihrem Arbeitsalltag gehört es, Krebs-Patienten psychologisch zu betreuen. Und hier setzt Pia Heußner nicht nur auf Gespräche.

Frau Dr. Heußner, welchen Stellenwert hat die psychische Betreuung des Patienten – neben der optimalen medizinischen Versorgung – in Ihrem Alltag?

Dr. Pia Heußner: Ich unterscheide zwischen der einfühlsam geführten Arzt-Patienten-Beziehung, die in der medizinischen Betreuung auch die psychosozialen Bedingungen der Betroffenen berücksichtigt und allen Erkrankten zur Verfügung stehen sollte, und der spezifisch psychoonkologischen Begleitung für Betroffene mit hoher psychosozialer Belastung. Rund 30 Prozent unserer Patienten haben Bedarf für eine solche Unterstützung durch speziell ausgebildete Psychotherapeuten.

Wenn man Psycho-Onkologie hört, denkt man vielleicht in allererster Linie an Gespräche, die der Psycho-Onkologe mit dem Patienten und vielleicht auch mit einem nahen Angehörigen führt. Was gehört noch zu einer guten psychoonkologischen Betreuung?

Dr. Pia Heußner: Gespräche stehen auf jeden Fall immer am Anfang einer psychoonkologischen Begleitung, um herauszufinden: Wo steht der Betroffene? Was sind die aktuellen Probleme, Wünsche und

Zielsetzungen? In diesen ersten Gesprächen ist zu klären, welches Unterstützungsangebot das Geeignete sein könnte: Gespräche, Informationen, Kunsttherapie, Atemtherapie, Entspannungsmethoden, Unterstützung für die Kinder/Jugendlichen, Vermittlung an die Sozialberatung oder an andere Betroffene.

Was kann der Patient selbst leisten, damit die Krankheit ihn und sein soziales Umfeld nicht zu stark aus der Bahn wirft?

Dr. Pia Heußner: Der Patient benötigt Orientierungspunkte in dieser völlig neuen, überraschenden und häufig überfordernden Situation, an denen er sich halten kann. So gilt es zu klären:

- **Wo benötige ich Unterstützung?**
- **Was sind meine nächsten Termine?**
- **Welche Fragen müssen zuerst geklärt werden?**
- **Welche Themen kommen später dran?**
- **Was ist mir jetzt besonders wichtig?**
- **Wo kann ich die Kraft schöpfen, die ich jetzt brauche?**
- **Wer kann mich unterstützen?**

Zeichen (mit Leerzeichen): 2.363

Abdruck honorarfrei, über ein Belegexemplar würden wir uns sehr freuen.

Weitere Auskünfte:

medandmore communication GmbH

Friedberger Straße 2

61350 Bad Homburg

Cornelia Färber

Tel: 06172/96 61 – 16

Fax: 06172/96 61 11

E-Mail: cornelia.farber@medandmore.de